PROTOKOLL

über die 24. ordentliche Sitzung des Gemeinderates

der Stadt Steyr

am Donnerstag, 13. Dezember 2012, im Rathaus, 1. Stock hinten,

Gemeinderatssitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Anwesend:

BÜRGERMEISTER:

Gerald Hackl als Vorsitzender

VIZEBÜRGERMEISTER:

Walter Oppl
Wilhelm Hauser
Gunter Mayrhofer

STADTRÄTE:

Ingrid Weixlberger
Dr. med. Michael Schodermayr
MBA Markus Spöck (ohne GR Mandat)
Dr. Helmut Zöttl

GEMEINDERÄTE:

Kurt Apfelthaler
Rudolf Blasi
Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner
Roman Eichhübl
OAR Ernst Esterle
AR Helga Feller-Höllner
MMag. Michaela Frech
Monika Freimund
Mag. Wolfgang Glaser
Michaela Greinöcker
Kurt-Werner Haslinger
Beatrix Hesselberger
Rosa Hieß
TOAR Ing. Franz-Michael Hingerl

Josef Holzer
VOK Thomas Kaliba
Mag. Reinhard Kaufmann
Dir. OStR Mag. Gerhard Klausberger
Eva-Maria Leitner
Ing. Kurt Lindlgruber
MAS Erika Loibl
Natascha Payrleithner
Florian Schauer
BEd Birgit Schörkhuber
Rudolf Schröder
SR Mag. Erwin Schuster
Silvia Thurner
Ursula Voglsam

VOM AMT:

MD OSR Dr. Kurt Schmidl
SR Dr. Martina Kolar-Starzer
SR Mag. Dr. Manfred Hübsch
SR Mag. Helmut Lemmerer
OMR Mag. Helmut Golda
Dr. Michael Chvatal

ENTSCHULDIGT:

Ing. Wolfgang Hack

PROTOKOLLFÜHRER:

Brigitte Schwarz

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte gemäß § 18 (1a) GOGR

VERHANDLUNGSABLAUF:

- 1) ERÖFFNUNG DER SITZUNG FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN EINBERUFUNG, DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER
- 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN
- 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS
- 4) AKTUELLE STUNDE
- 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES gem. § 54 Abs. 3 StS (Die Unterlagen wurden zu den jeweiligen Stadtsenatssitzungen an alle Gemeinderatsmitglieder zugestellt. Eine gelistete Aufstellung der gefassten Beschlüsse liegt dieser Einladung bei.)
- 6) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE

Kenntnisnahme von Beschlüssen des Stadtsenates gemäß Pkt. 5 der Tagesordnung:

Keine vorhanden

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Zu Pkt. 1) BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER:

Als Protokollprüfer wurden bestellt: GR Mag. Erwin Schuster
GRⁱⁿ Beatrix Hesselberger

Zu Pkt 2.) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN:

Keine vorhanden

Zu Pkt. 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS:

Sonderzug der Steyrtalbahn fährt am 24. Dezember

Um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen, lädt die Stadt Steyr auch heuer wieder am 24. Dezember zu einer Sonderfahrt mit der Steyrtalbahn ein. Abfahrt ist um 13 Uhr beim Steyrer Lokalbahnhof. Heuer gibt es erstmals zwei Rückfahrten von Grünburg aus, und zwar um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr.

Kostenlose Fahrkarten gibt es im Tourismusbüro im Steyrer Rathaus (Erdgeschoß, links) ab Mittwoch, 19. Dezember, 9.00 Uhr. Pro Person werden maximal vier Karten ausgegeben.

Bauvorhaben Alten- und Pflegeheim Tabor

Das Bauvorhaben Alten- und Pflegeheim Tabor (APT) ist voll im Zeitplan. Der erste Stock ist mittlerweile so gut wie fertig. Wer einen genauen Blick auf die Baustelle wirft, kann auch schon die Konturen des Eingangsbereichs und des Festsaals im Parterre erkennen. Wenn das Wetter mitspielt, werden schon im Frühsommer des kommenden Jahres die Fenster eingebaut. Speziell beim Ausbau des Untergeschoßes wird viel Glas verwendet, sodass der Blick auf die Parkanlage nicht behindert wird. Die Übersiedlung in das neue Haus ist für Herbst 2014 geplant. Die nächste Etappe ist der Abriss des Altbaus, an dessen Stelle wird vorerst ein Park entstehen.

Auch finanziell liegt das Projekt „APT neu“ exakt im Rahmen. Der Bau des dreigeschoßigen Gebäudes wird etwa 14 Millionen Euro kosten. Das Haus mit 125 Betten auf 7500 Quadratmetern Nutzfläche wird genauso wie die bereits bestehenden Heime in den Stadtteilen Münicholz und Ennsleite qualitativ höchstwertig ausgestattet. Unsere Seniorinnen und Senioren werden auch auf dem Tabor die bestmögliche Betreuung bekommen.

Projekt Hang-Garage in der Startphase

Mitten in der Startphase befindet sich das Projekt Hang-Garage mit Steg über die Enns, das von einer Investoren-Gruppe um die beiden Steyrer Unternehmer Robert Hartlauer und Leopold Födermayr betrieben wird. Die Ausschreibungen und Vergaben der Aufträge laufen bereits. Vorausgesetzt, dass alle behördlichen Verfahren positiv erledigt werden, kann mit dem Bau Ende Jänner begonnen werden. Ab März müssen die Verkehrsteilnehmer mit Behinderungen rechnen, über Umleitungen oder eventuelle Sperrungen wird ausführlich und rechtzeitig informiert. Da der Baufortschritt beim Projekt Hang-Garage nicht so stark vom Wetter abhängig ist, kann mit einem planmäßigen Baufortschritt im nächsten Jahr gerechnet werden. Eine Silvester-Party 2013/2014 auf dem neuen Steg über die Enns ist also durchaus im Bereich des Möglichen. Die Garage wird aus zwei Parkebenen mit insgesamt 260 Stellplätzen bestehen. Die Einfahrt ist bei der Kreuzung Kompaßgasse geplant, die Ausfahrt im Bereich der Dukartstraße mit der Schönauerbrücke in der Nähe der Tankstelle. Der Steg wird den Stadtteil Ennsdorf barrierefrei mit dem Stadtplatz verbinden, er wird im Rathaus-Bereich am westlichen Enns-Ufer einmünden. Die Stadt beteiligt sich am Gesamtvorhaben mit 1,5 Millionen Euro.

Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage

Das AMS hat eine andere Übersicht des Arbeitsmarktberichtes ausgearbeitet und ich möchte Ihnen diese Informationen wie folgt bekanntgeben.

Ende November waren 2.829 Personen (1.238 Frauen und 1.591 Männer) im Bezirk Steyr arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Gesamtsumme der vorgezeichneten Arbeitslosen um 447 Personen oder 18,77 %.

Die Arbeitslosenquote betrug 6,8 % und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,4 % höher. Gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr erhöhte sie sich um 1 %.

Zu Pkt. 4) AKTUELLE STUNDE:

Keine Anträge eingegangen

Zu Pkt. 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES gem. § 54 Abs. 3 StS

Keine vorhanden

Zu Pkt. 6) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE:

421/12 Dringlichkeitsantrag des WB-ÖVP Bürgerforum keine Windkraftanlagen in der Region von Steyr am Nationalpark zu genehmigen

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Dem Bürgermeister lag ein rechtzeitig eingebrachter Dringlichkeitsantrag des WB-ÖVP-Bürgerforums Steyr zur Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes in die Tagesordnung vor.

Gemäß § 7 Abs. 6 GOGR ersuchte der Bürgermeister um Zustimmung zur Dringlichkeit und um Behandlung dieses Tagesordnungspunktes am Ende der Sitzung.

Die Abstimmung zur Behandlung des Dringlichkeitsantrages am Ende der Sitzung erfolgte per Handzeichen.

Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **32**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl; Vbgm. Walter Oppl; Vbgm. Wilhelm Hauser; StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger; Dr. med. Michael Schodermayr; GR Rudolf Blasi; GR Ernst Esterle; GRⁱⁿ Helga Feller-Höllner; GRⁱⁿ Monika Freimund; GR Kurt-Werner Haslinger; GRⁱⁿ Rosa Hieß; GR Ing. Franz-Michael Hingerl; GR Thomas Kaliba; GR Mag. Gerhard Klausberger; GRⁱⁿ MAS Erika Loibl; GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber; GR Rudolf Schröder; GR Mag. Erwin Schuster; GRⁱⁿ Silvia Thurner)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer; GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech; GR Mag. Wolfgang Glaser; GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer; GRⁱⁿ Ursula Voglsam)

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GRin Beatrix Hesselberger; GR Ing. Kurt Lindlgruber)

Ablehnung: **3**

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler; GR Mag. Reinhard Kaufmann; GRⁱⁿ Natascha Payrleithner;)

Stimmhaltung: --

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

- 1) SBS-90/2012 Städt. Wasserversorgung – Wassergebühren; Änderung zum 01.01.2013

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

- 2) GemTour-1/09 Novellierung der Tourismusabgabeverordnung

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

- 3) ÖAG-16/12 Abschluss von Raumordnungsverträgen; Grundsatzbeschluss
4) En-16/12 Vergabe des Stromlieferauftrages für das Kalenderjahr 2013
5) ÖAG-4/94 3. Nachtrag zum Verwaltungsvertrag zwischen der Stadt Steyr und der GWG der Stadt Steyr GmbH über die Verwaltung stadteigener Objekte

BERICHTERSTATTER STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

- 6) BauGru-33/12 Bebauungsplan Nr. 72 Staffelmayr; Änderung Nr. 1; Teilaufhebung
7) BauTP-12/12 Kanalneubau 2012/BA 19; Ableitungskanal Tabor - Bohrung DN 1500 von S7 im Kasernengelände bis S6a in der Resthofstraße
8) BauStrP-14/12 Tabor- und Posthofknoten Steyr, anteilige Projektierungskosten

BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN INGRID WEIXLBERGER:

- 9) Fin-204/12 Ganztägige Schulformen – Nachmittagsbetreuung in 5 Steyrer Volksschulen

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

- 10) GemABF-1/2003 Novellierung der Abfallgebührenordnung der Stadt Steyr
11) GemKAN-26/1998 Novellierung der Kanalbenützungsgbührenordnung der Stadt Steyr
12) GemKAN-27/1997 Kanal-Anschlussgebührenordnung; Änderung zum 01. Jänner 2013
13) Fin-100/2012 Voranschlag der Stadt Steyr für das Rechnungsjahr 2013

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

- 1) SBS-90/2012 **Städt. Wasserversorgung – Wassergebühren Änderung zum 01.01.2013**

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Stadtbetriebe Steyr GmbH. vom 06.11.2012 wurde der Erhöhung der Mindestanschlussgebühren und der Wasserbezugsgebühr entsprechend der beiliegenden Verordnung und der darin enthaltenen Gebührenhöhen zum 01. 01. 2013 zugestimmt.

Diese Verordnung tritt am 01.01.2013 in Kraft und wird gem. § 65 Abs. 1 StS 1992, LGBl Nr. 9/1992, durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundgemacht.

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13.12.2012. über die Änderung der die Wasserleitungsanschlussgebühr, die Wasserbezugsgebühr und die Wasserzählergebühr regelnde WASSERGEBÜHRENORDNUNG für die Stadt Steyr.

Aufgrund § 1 Abs. 1 lit. b Interessentenbeiträge-Gesetz 1958, LGBl. 1958/28 idgF und § 15 Abs. 3 Z. 4 Finanzausgleichsgesetzes 2008 (FAG 2008), BGBl. I 103/2007 idgF, wird verordnet:

Die Wassergebührenordnung für die Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 28. 11. 1996, zuletzt geändert durch den Beschluss des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 15.12.2011 (Wasserbezugsgebühr und Wasserleitungsanschlussgebühr) wird wie folgt geändert:

Artikel I

1. § 3 Abs. 2 hat zu lauten:

Die Höhe der Anschlussgebühr beträgt bei einer Anschlussnennweite (NW) von

20 mm	€ 1.831,--
25 mm	€ 3.908,--
32 mm	€ 6.514,--
40 mm	€ 8.685,--
50 mm	€ 15.453,--
80 mm	€ 38.671,--
100 mm	€ 60.846,--
150 mm	€ 139.060,--
200 mm	€ 243.360,--

2. § 7 Abs. 2 hat zu lauten:

Die **Wasserbezugsgebühr** beträgt pro angefangenen Kubikmeter bezogenen Wassers € 1,45 exkl. USt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 01.01.2013 in Kraft und ist gem. § 65 Abs. 1 StS 1992 durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundzumachen.

Diskussionsbeiträge:

Gemeinderat Roman Eichhübl

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **29**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl; Vbgm. Walter Oppl; Vbgm. Wilhelm Hauser; StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger; Dr. med. Michael Schodermayr; GR Rudolf Blasi; GR Ernst Esterle; GRⁱⁿ Helga Feller-Höller; GRⁱⁿ Monika Freimund; GR Kurt-Werner Haslinger; GRⁱⁿ Rosa Hieß; GR Ing. Franz-Michael Hingerl; GR Thomas Kaliba; GR Mag. Gerhard Klausberger; GRⁱⁿ MAS Erika Loibl; GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber; GR Rudolf Schröder; GR Mag. Erwin Schuster; GRⁱⁿ Silvia Thurner)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer; GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech; GR Mag. Wolfgang Glaser; GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer; GRⁱⁿ Ursula Voglsam)

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler; GR Mag. Reinhard Kaufmann; GRⁱⁿ Natascha Payrleithner;)

Ablehnung: **6**

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GRin Beatrix Hesselberger; GR Ing. Kurt Lindlgruber)

Stimmenthaltung: --

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

2) GemTour-1/09 Novellierung der Tourismusabgabeverordnung

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Steuerangelegenheiten vom 29. November 2012 wurde die in der Anlage beigeschlossene Novellierung der Tourismusabgabeverordnung der Stadt Steyr genehmigt.

Diese Verordnung tritt mit 1.1.2013 in Kraft. Die Kundmachung dieser Verordnung hat gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes der Stadt Steyr, LGBl. Nr. 9/1992 i.d.g.F., durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr zu erfolgen.

TOURISMUSABGABEVERORDNUNG DER STADT STEYR

beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13.12.2012

Die Tourismusabgabeverordnung der Stadt Steyr, Gem TOUR - 1/2009, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates vom 10. Dezember 2009, wird wie folgt geändert:

Artikel I

§ 1 lautet:

Aufgrund des OÖ Tourismusabgabegesetzes 1991, LGBl. Nr. 53/1991 in der jeweils gültigen Fassung, ist die Stadt Steyr ermächtigt nach den Bestimmungen dieser Verordnung eine Tourismusabgabe einzuheben.

§ 4 Abs. 1 lautet:

(1) Das Ausmaß der Abgabe beträgt in Gästeunterkünften 75 Cent je Nächtigung für Personen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr.

§ 5 Abs. 2, erster Satz lautet:

(2) Fällig wird die Tourismusabgabe bei Nächtigungen in Gästeunterkünften mit der letzten abgabepflichtigen Nächtigung.

§ 6 Abs. 1 lit. a) lautet:

a) Personen bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem sie das 15. Lebensjahr vollenden;

§ 6 Abs. 1 lit. c) lautet:

c) Personen, die in Ausübung ihres Berufs als Buslenker oder Reiseleiter eine Reisegruppe begleiten und in der Gästeunterkunft unentgeltlich nächtigen;

§ 6 Abs. 1 lit. f) lautet:

f) Personen, die ihre Ehegatten, eingetragenen Partner, Eltern, Kinder, Stiefkinder, Kinder der eingetragenen Partner, Geschwister oder im gleichen Grad verschwägerte Personen (einschließlich eingetragener Partner) mit Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet besuchen und bei ihnen nächtigen;

§ 6 Abs. 1 lit. g) lautet:

g) Personen bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden, die aus Anlass der Teilnahme an Veranstaltungen der öffentlichen Jugendbetreuung, von Kinder- und Jugendverbänden sowie Jugendzentren im Stadtgebiet in einem Jugendheim, einer Jugendherberge oder auf einem Jugendzeltplatz nächtigen;

§ 9 Abs. 3 lautet:

(3) Zum Zweck der Feststellung der Abgabepflicht nach § 3 ist die Behörde zur Verwendung der von der Meldebehörde evident gehaltenen Meldedaten befugt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 01.01. 2013 in Kraft und ist durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundzutun.

Diskussionsbeiträge:

Gemeinderat Roman Eichhübl

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

3) ÖAG-16/12 Abschluss von Raumordnungsverträgen; Grundsatzbeschluss

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Privatrechtsangelegenheiten vom 14.11.2012 wurde dem Abschluss von Raumordnungsverträgen in Sinne der einschlägigen Bestimmungen des Oö. Raumordnungsgesetzes grundsätzlich zugestimmt. Bei Abschluss von Verträgen sind die von Herrn Universitätsprofessor Dr. Bruno Binder erstellten Vertragsmuster als Richtschnur heranzuziehen. Die im Einzelfall abzuschließenden Verträge mit Umwidmungswerber sind dem jeweils zuständigen Gremium der Stadt Steyr zur Genehmigung vorzulegen.

Diskussionsbeiträge:

Gemeinderat Mag. Reinhard Kaufmann

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Die Abstimmung wurde **einstimmig** angenommen.

4) En-16/12 Vergabe des Stromlieferauftrages für das Kalenderjahr 2013

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung vom 20.11.2012 wurde

- der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG, Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz, der Auftrag für die Lieferung von elektrischer Energie für städtische Einrichtungen für das Kalenderjahr 2013 in Höhe von € 417.600,00 (netto) erteilt und
- dem Abschluss des beigeschlossenen Energieliefervertrages mit der „Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG, Linz“, die Zustimmung erteilt.

Der ausgabenwirksame Betrag wird unter der Annahme eines gleichbleibenden Stromverbrauches (auf Basis des Jahresstromverbrauches im Jahre 2011) inkl. gesetzlich geregelter Steuern, Abgaben und Netzdienstleistungen ca. € 750.000,00 betragen.

Die erforderlichen Mittel sind im ordentlichen Haushalt auf verschiedenen Betriebskosten-Strom-Voranschlagsstellen (1/xxxxxx/600000) vorgesehen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

3. Nachtrag zum Verwaltungsvertrag zwischen der Stadt Steyr und der GWG der Stadt Steyr GmbH über die Verwaltung stadteigener Objekte

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des vorstehenden Amtsberichtes der Fachabteilung für Privatrechtsangelegenheiten vom 20.11.2012 wurde dem Abschluss des dritten Nachtrages zum Verwaltungsvertrag vom 13. Juni 1994, abgeschlossen zwischen der Stadt Steyr und der GWG der Stadt Steyr GmbH, mit welchem die von der GWG zu verwaltenden Objekte neu festgelegt werden, entsprechend dem beigeschlossenen Vertragsentwurf samt Beilage zugestimmt.

**3. Nachtrag
zum Verwaltungsvertrag vom 13. Juni 1994**

welcher am unten angesetzten Tage und Jahre zwischen der Stadt Steyr, vertreten durch das nach dem Statut für die Stadt Steyr zeichnungsberechtigte Organ, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, nachfolgend kurz Stadt genannt, und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vertreten durch die nach dem Gesellschaftsvertrag zeichnungsberechtigten Personen, 4400 Steyr, Färbergasse 7, nachfolgend kurz GWG genannt, abgeschlossen wird wie folgt:

I.

Die Vertragsparteien haben am 13. Juni 1994 einen Verwaltungsvertrag geschlossen, mit welchem die Stadt die Verwaltung von städtischen Mietobjekten, die in einer Beilage zum Verwaltungsvertrag aufgelistet sind, an die GWG übertragen hat.

Dieser Verwaltungsvertrag wurde in der Zwischenzeit durch zwei Nachträge, die jeweils den Punkt VII „Verwaltungsvergütung“ betroffen haben, ergänzt.

Durch die Veräußerung einer Vielzahl von Objekten, nicht zuletzt an die GWG selbst, die im Anhang zum ursprünglichen Verwaltungsvertrag aufgelistet waren, ist es notwendig diesen Anhang zum Vertrag neu zu fassen. Der gegenständliche Verwaltungsvertrag bezieht sich demnach nur noch auf die Objekte, die in dem als Anlage A diesem Vertragsnachtrag angeschlossenen Liste angeführt sind.

II.

Alle übrigen Bestimmungen des Verwaltungsvertrages in der Fassung des zweiten Nachtrages bleiben unverändert.

III.

Die mit der Errichtung dieses Nachtrages verbundenen Kosten sowie die damit allenfalls verbundenen Gebühren, Abgaben und Steuern trägt die Stadt.

IV.

Dieser Vertragsnachtrag wird in einem Original hergestellt, das der Stadt verbleibt. Die GWG erhält eine Abschrift.

**Beilage A
Anhang zum Verwaltungsvertrag vom 13. Juni 1994
in der Fassung des 3. Nachtrages**

Folgende im Eigentum der Stadt stehenden Liegenschaften sind vom Verwaltungsvertrag der zwischen der Stadt Steyr und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt

Steyr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, am 13. Juni 1994 abgeschlossen wurde, umfasst:

Dukartstraße 23
Dukartstraße 27
Haratzmüllerstraße 37
Gleinkergasse 46
Hausleitnerstraße 3
Michaelerplatz 2
Mitteregasse 22
Posthofstraße 14
Preuenhuebergasse 4
Redtenbachergasse 9
Sierningerstraße 1
Sierningerstraße 86
Sierningerstraße 93
Sierningerstraße 97a
Sierningerstraße 115
Sierningerstraße 117
Zwischenbrücken 1
Wagnerstraße 2-4
Parkplätze Steinfeldstraße (Gst. 727/2 u.a., Grundbuch Steyr im Ausmaß von ca. 1.832 m² siehe Planbeilage)

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BERICHTERSTATTER STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

6) BauGru-33/12 Bebauungsplan Nr. 72 Staffelmayr; Änderung Nr. 1; Teilaufhebung

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Nach Durchführung der erforderlichen amtlichen Ermittlungen wurde der Bebauungsplan Nr. 72 – Staffelmayr, Änderung Nr. 1 - Teilaufhebung, entsprechend den Plänen der FA Stadtentwicklung und Stadtplanung vom 26.06.2012 und den Ausführungen im Amtsbericht der FA für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 07.11.2012 beschlossen.

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13.12.2012

Der Bebauungsplan Nr. 72 – Staffelmayr, Änderung Nr. 1 - Teilaufhebung, wird entsprechend den Plänen der FA Stadtentwicklung und Stadtplanung vom 26.06.2012 und den Ausführungen im Amtsbericht der FA für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 07.11.2012, gemäß §§ 34 des Oö. Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 114/1993 idgF., als Verordnung der Stadt Steyr kundgemacht.

Die Kundmachung der Verordnung erfolgt gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Planunterlagen liegen vom

Tage der Kundmachung an in der Fachabteilung Bau-, Anlagen- und Wasserrecht, sowie in der Fachabteilung für Stadtplanung und Stadtentwicklung des Magistrates der Stadt Steyr, Amtsgebäude Reithofer, Pyrachstraße 7, 4402 Steyr, durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

7) BauTP-12/12 **Kanalneubau 2012/BA 19; Ableitungskanal Tabor - Bohrung DN 1500 von S7 im Kasernengelände bis S6a in der Resthofstraße**

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB III, FA Hoch- und Tiefbau, vom 15. November 2012 wurde die Fa. Zehetner Hoch- und Tiefbau G.M.B.H, Amstetten, mit ihrem Angebot in Höhe von EUR 127.491,00 exkl. MWSt. (EUR 152.989,20 inkl. MWSt.) mit der Durchführung der Bohrung DN 1500 von S7 im Kasernengelände bis S6a in der Resthofstraße beauftragt.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von EUR 127.491,00 exkl. MWSt. (EUR 152.989,20 inkl. MWSt.) werden 2013 bei der VSt. 5/851000/004000 „Ausbau weiterer Kanäle“ freigegeben.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von EUR 127.491,00 exkl. MWSt. (EUR 152.989,20 inkl. MWSt.) notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

8) BauStrP-14/12 **Tabor- und Posthofknoten Steyr, anteilige Projektierungskosten**

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB III, FA Hoch- und Tiefbau, vom 30. November 2012 wurde der Auftragsvergabe des Landes Oberösterreich an die ILF Beratenden Ingenieure grundsätzlich zugestimmt.

Die bei der VSt. 5/611000/771010 für 2012 vorgesehenen Mitteln in Höhe von EUR 50.000,-- inkl. MWSt. „Landesstraßen – Kapitaltransferzahlung – Planung Taborknoten“ werden freigegeben.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von EUR 50.000,-- notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wurde. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Diskussionsbeitrag von:

Gemeinderat Mag. Reinhard Kaufmann

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **32**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl; Vbgm. Walter Oppl; Vbgm. Wilhelm Hauser; StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger; Dr. med. Michael Schodermayr; GR Rudolf Blasi; GR Ernst Esterle; GRⁱⁿ Helga Feller-Höllner; GRⁱⁿ Monika Freimund; GR Kurt-Werner Haslinger; GRⁱⁿ Rosa Hieß; GR Ing. Franz-Michael Hingerl; GR Thomas Kaliba; GR Mag. Gerhard Klausberger; GRⁱⁿ MAS Erika Loibl; GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber; GR Rudolf Schröder; GR Mag. Erwin Schuster; GRⁱⁿ Silvia Thurner)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer; GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech; GR Mag. Wolfgang Glaser; GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer; GRⁱⁿ Ursula Voglsam)

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GRin Beatrix Hesselberger; GR Ing. Kurt Lindlgruber)

Ablehnung: **3**

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler; GR Mag. Reinhard Kaufmann; GRⁱⁿ Natascha Payrleithner;)

Stimmenthaltung: --

BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN INGRID WEIXLBERGER:

9) Fin-204/12

Ganztägige Schulformen – Nachmittagsbetreuung in 5 Steyrer Volksschulen

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Schule und Sport vom 12. November 2012 wurde der Vertrag mit dem BFI OÖ für die Nachmittagsbetreuung in 5 Steyrer Volksschulen genehmigt und der Kreditüberschreitung zugestimmt.

Zum genannten Zweck werden Mittel im Ausmaß von

**€ 73.500,-- (dreiundsiebzigttausendfünfhundert)
bei der VASSt 1/211000/728200**

für das Rechnungsjahr 2012 freigegeben.

Die Deckung dieser Kreditüberschreitung hat durch Mehreinnahmen bei den allgemeinen Deckungsmitteln zu erfolgen.

Diskussionsbeiträge von:

Gemeinderätin MMag. Michaela Frech

Vizebürgermeister Gunter Mayrhofer
Bürgermeister Gerald Hackl
Gemeinderat Roman Eichhübl
Vizebürgermeister Gunter Mayrhofer
Gemeinderätin MMag. Michaela Frech

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1
Gemeinderätin Rosa Hieß

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **34**

Zustimmung: **21**

SPÖ 18 – (Bgm. Gerald Hackl; Vbgm. Walter Oppl; Vbgm. Wilhelm Hauser; StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger; Dr. med. Michael Schodermayr; GR Rudolf Blasi; GR Ernst Esterle; GRⁱⁿ Helga Feller-Höller; GRⁱⁿ Monika Freimund; GR Kurt-Werner Haslinger; GR Ing. Franz-Michael Hingerl; GR Thomas Kaliba; GR Mag. Gerhard Klausberger; GRⁱⁿ MAS Erika Loibl; GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber; GR Rudolf Schröder; GR Mag. Erwin Schuster; GRⁱⁿ Silvia Thurner)

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler; GR Mag. Reinhard Kaufmann; GRⁱⁿ Natascha Payrleithner)

Ablehnung: 7

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer; GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech; GR Mag. Wolfgang Glaser; GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer; GRⁱⁿ Ursula Voglsam)

Stimmenthaltung: **6**

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GRin Beatrix Hesselberger; GR Ing. Kurt Lindlgruber)

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

10) GemABF-1/2003 Novellierung der Abfallgebührenordnung der Stadt Steyr

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Auf Grund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Steuerangelegenheiten vom 15. November 2012 wurde die in der Anlage beigeschlossene Novelle der Abfallgebührenordnung der Stadt Steyr genehmigt.

Diese Verordnung tritt mit 01.01. 2013 in Kraft. Die Kundmachung hat gemäß § 65 Abs. 1 des Statutes der Stadt Steyr, LGBl. Nr. 9/1992 i.d.g.F., durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr zu erfolgen.

ABFALLGEBÜHRENORDNUNG DER STADT STEYR

beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 13.12.2012

Die Abfallgebührenordnung der Stadt Steyr, Gem ABF - 1/2003, beschlossen in den Sitzungen des Gemeinderates vom 11. Dezember 2003 zuletzt geändert durch Beschluss des Gemeinderates vom 09. Dezember 2010, wird wie folgt geändert:

Artikel I

§ 3 Abs. 1 hat zu lauten:

(1) Die Gebühr beträgt vierteljährlich pro Abfallbehälter für die Sammlung und Behandlung von Rest- und Bioabfall bei einem Fassungsvermögen von

	ab 1.1.2013 für Restabfälle	ab 1.1.2013 für Biotonnen- abfälle
<u>1) 50 oder 60 l (Kleinabfallbehälter)</u>		
a) bei wöchentlich 1maliger Entleerung	€ 71,89	70,07
b) bei 1maliger Entleerung jede zweite Woche	€ 27,30	
<u>2) 80 bis 120 l (Abfallbehälter)</u>		
a) bei wöchentlich 1maliger Entleerung	€ 110,89	108,16
b) bei 1maliger Entleerung jede zweite Woche	€ 47,84	
<u>3) 240 l (Großabfallbehälter)</u>		
a) bei wöchentlich 1maliger Entleerung	€ 199,94	194,87
b) bei 1maliger Entleerung jede zweite Woche	€ 90,09	
<u>4) 770 l (Abfallgroßbehälter)</u>		
a) bei wöchentlich 1maliger Entleerung	€ 657,02	
b) bei 1maliger Entleerung jede zweite Woche	€ 318,63	
<u>5) 1100 l (Abfallgroßbehälter)</u>		
a) bei wöchentlich 1maliger Entleerung	€ 844,35	
b) bei 1maliger Entleerung jede zweite Woche	€ 412,49	

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 01.01. 2013 in Kraft und ist durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundzutun.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **22**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl; Vbgm. Walter Oppl; Vbgm. Wilhelm Hauser; StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger; Dr. med. Michael Schodermayr; GR Rudolf Blasi; GR Ernst Esterle; GRⁱⁿ Helga Feller-Höller; GRⁱⁿ Monika Freimund; GR Kurt-Werner Haslinger; GR Ing. Franz-Michael Hingerl; GRⁱⁿ Rosa Hieß; GR Thomas Kaliba; GR Mag. Gerhard Klausberger; GRⁱⁿ MAS Erika Loibl; GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber; GR Rudolf Schröder; GR Mag. Erwin Schuster; GRⁱⁿ Silvia Thurner)

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler; GR Mag. Reinhard Kaufmann; GRⁱⁿ Natascha Payrleithner)

Ablehnung: **6**

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GRin Beatrix Hesselberger; GR Ing. Kurt Lindlgruber)

Stimmenthaltung: **7**

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer; GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech; GR Mag. Wolfgang Glaser; GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer; GRⁱⁿ Ursula Voglsam)

12) GemKAN-27/1997 Kanal-Anschlussgebührenordnung; Änderung zum 01. 01. 2013

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Bau-, Anlagen- und Wasserrecht vom 20.11.2012 wurde die in der Anlage beigeschlossene Verordnung betreffend die Änderung der Kanal-Anschlussgebührenordnung der Stadt Steyr genehmigt.

Die Verordnung tritt am 01. Jänner 2013 in Kraft und ist durch einen zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundzumachen.

Verordnung

des Gemeinderats der Stadt Steyr vom 13.12.2012 über die Änderung der Kanal-Anschlussgebührenordnung für die Stadt Steyr.

Aufgrund des Interessentenbeiträge-Gesetzes 1958, LGBl. 28/1958 in der Fassung LGBl. 57/1973, und des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBl. 103/2007, idgF wird verordnet:

Die Kanal-Anschlussgebührenordnung für die Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 3. Juli 1997, zuletzt geändert durch den Beschluss des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 15. Dezember 2011, wird wie folgt geändert:

Artikel I

1. In § 3 Abs. 3 wird der Einheitssatz für Kanalneubaugebiet von EURO 20,90 auf EURO 21,50 pro m² und der Einheitssatz für Kanalaltbaugebiet von EURO 13,30 auf EURO 13,70 pro m² erhöht.
2. In § 3 Abs. 4, Abs. 5 und Abs. 8 werden die Pauschalsätze von EURO 792,00 auf EURO 814,00 erhöht.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2013 in Kraft und ist durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr kundzumachen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

13) Fin-100/2012 Voranschlag der Stadt Steyr für das Rechnungsjahr 2013

Der Antrag wurde im Sinne des Abänderungsantrags wie folgt beschlossen:

Der Antrag des Stadtsenates an den Gemeinderat, Fin-100/2012, Mag. Le/ha, beschlossen in der Sitzung des Stadtsenates vom 08.11.2012, wurde wie folgt abgeändert:

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2013 wird

im ordentlichen Haushalt

mit Einnahmen anstelle von EURO 113.611.600,-- mit EURO 113.865.200,--
und
Ausgaben anstelle von EURO 121.037.900,-- mit EURO 121.324.400,--
und
einem Abgang anstelle von EURO 7.426.300,-- mit EURO 7.459.200,--

und den in der beigeschlossenen Aufstellung angeführten Änderungen

sowie in außerordentlichen Haushalt

mit Einnahmen
und
Ausgaben anstelle von EURO 7.212.400,-- mit EURO 7.750.500,--
und den in der beigeschlossenen Aufstellung angeführten Änderungen

festgestellt

Bezüglich der in der Beilage angeführten zusätzlichen Mittel wird festgelegt, dass sie nur für die angeführten Zwecke zur Verfügung stehen und daher Kreditübertragungen für andere Vorhaben auf keinen Fall möglich sind.

Weiters werden sämtlich andere sich aus den oben angeführten Änderungen ergebenden Abänderungen des Voranschlages für das Rechnungsjahr 2013 genehmigt.

Sämtliche andere Teile des ursprünglich vorgelegten Voranschlages für das Rechnungsjahr 2013 bleiben unverändert.

unterzeichnet von:

für die SPÖ-Fraktion

Vizebürgermeister Wilhelm Hauser

Bürgermeister Gerald Hackl

Für die WB ÖVP-Bürgerforum Steyr-Fraktion

Gemeinderätin MMag. Michaela Frech

Vizebürgermeister Gunter Mayrhofer

Für die FPÖ Fraktion

Gemeinderat Roman Eichhübl

Stadtrat Dr. Helmut Zöttl

Diverse Änderungen zum Voranschlag 2013

(Beilage zum Abänderungsantrag vom 07.12.2012, GZ: Fin-100/2012)

VASSt	von	+ / -	auf	
-------	-----	-------	-----	--

Ausgaben Ordentlicher Haushalt

1/411000/751000	0	111.500	111.500	lt. VA-Erlaß des Landes (Sozialhilfebeitrag)
1/411000/751100	0	9.700	9.700	lt. VA-Erlaß des Landes (Sozialhilfebeitr.VJ)
1/411000/751200	29.000	300	29.300	lt.VA-Erlaß des Landes (Sozialberatungsst.)
1/413000/751000	3.600.000	-22.600	3577.400	lt.VA-Erlaß des Landes (Behindertenbeitrag)
1/413000/751100	0	272.300	272.300	lt.VA Erlaß des Landes(Behindertenbeitr.VJ)
1/417000/750000	667.700	-9.800	657.900	lt.VA Erlaß des Landes (Pflegegeldbeitrag)
1/562000/751000	9.113.300	-128.100	8985.200	lt.VA Erlaß des Landes Krankenanstalt.Beitr
1/930000/751000	3.887.500	53.200	3940.700	Landesumlage
Ausgaben o.H. gesamt		286.500		

Einnahmen Ordentlicher Haushalt

2/411000/828611	0	2.800	2.800	lt.VA-Erlaß des Landes(Sozialberatungsst.VJ)
2/417000/828610	0	93.800	93.800	lt.VA-Erlaß des Landes (Pflegegeldbeitr.VJ)
2/562000/828000	0	501.000	501.000	lt.VA-Erlaß des Landes(Krankenanstaltb. VJ)
2/925000/859000	32.337.900	-462.200	31875.700	Ertragsanteile nach ABS
2/925000/859100	1.127.100	-55.200	1.071.900	Ertragsanteile- Unterschiedsbeitrag
2/925000/859300	2.091.500	15.800	2.107.300	Ertragsanteile- Getränkesteuer
2/925000/859400	365.500	-32.500	333.000	Ertragsanteile - Werbeabgabe
2/925000/859500	3.697.000	140.100	3.837.100	Ertragsanteile - Vorausanteile
2/925000/859700	1.340.200	50.000	1.390.200	Ertragsanteile -Vorausanteile
Einnahmen o.H. gesamt		253.600		

Ausgaben Außerordentlicher Haushalt

5/211000/010200	0	279.200	279.200	Ganztagsschule - Investitionen
5/212000/010200	0	235.700	235.700	Ganztagsschule - Investitionen
5/213000/010200	0	23.200	23.200	Ganztagsschule - Investitionen
Ausgaben ao.H. gesamt		538.100		

Einnahmen Außerordentlicher Haushalt				
6/211000/871000	50.000	279.200	329.200	Kapitaltransferzahlungen v. Länd. Zweckzusch.
6/212000/871000	50.000	235.700	285.700	Kapitaltransferz. von Ländern Zweckzuschuss
6/213000/871000	0	23.200	23.200	Kapitaltransferzahlungen v. L. (Zweckzusch)
Einnahmen ao.H. gesamt		538.100		

Weiters werden folgende Übertragungen vom Rechnungsjahr 2012 auf 2013 beschlossen:

5/031000/728000				Verkehrsmaßnahmen (Restmittel)
5/612000/002020				Verkehrsmaßnahmen (Restmittel)

Die in der Spalte „Zweck der Veränderung (+/-)“ angeführten Texte beziehen sich ausschließlich auf die Beträge in der Spalte „+/-„. Sie dürfen nur für diesen Zweck und nicht für Kreditübertragungen verwendet werden.

Diskussionsbeiträge von:

*Gemeinderat Roman Eichhübl
Gemeinderätin MMag. Michaela Frech
Gemeinderat Kurt Apfelthaler
Vizebürgermeister Wilhelm Hauser
Gemeinderat Mag. Reinhard Kaufmann
Gemeinderätin MMag. Michaela Frech*

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **32**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl; Vbgm. Walter Oppl; Vbgm. Wilhelm Hauser; StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger; StR Dr. med. Michael Schodermayr; GR Rudolf Blasi; GR Ernst Esterle; GRⁱⁿ Helga Feller-Höllner; GRⁱⁿ Monika Freimund; GR Kurt-Werner Haslinger; GRⁱⁿ Rosa Hieß; GR Ing. Franz-Michael Hingerl; GR Thomas Kaliba; GR Mag. Gerhard Klausberger; GRⁱⁿ MAS Erika Loibl; GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber; GR Rudolf Schröder; GR Mag. Erwin Schuster; GRⁱⁿ Silvia Thurner)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer; GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech; GR Mag. Wolfgang Glaser; GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer; GRⁱⁿ Ursula Voglsam)

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GRin Beatrix Hesselberger; GR Ing. Kurt Lindlgruber)

Ablehnung: --

Stimmhaltung: **3**

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler; GR Mag. Reinhard Kaufmann; GRⁱⁿ Natascha Payrleithner)

Dringlichkeitsantrag des WB-ÖVP-Bürgerforum Resolution an das Land OÖ, keine Windkraftanlagen in der Region von Steyr am Nationalpark zu genehmigen.

Der Antrag wurde wie folgt beschlossen:

Die unterfertigten Mitglieder des Gemeinderates stellten gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates folgenden Dringlichkeitsantrag für die GR-Sitzung am 13. Dezember 2012 in Form einer Resolution an das Land Oberösterreich.

Das Land Oberösterreich wird aufgefordert, keine Windkraftanlagen in der Region von Steyr am Nationalpark zu genehmigen, da die extrem negativen Folgen dieser Windkraftanlagen etwaige positive Auswirkungen bei weitem überwiegen.

Begründung:

Aus der Tatsache, dass die „Erneuerbare Energie Laussa GmbH“, bereits konkrete Schritte unternommen hat, diesen Windpark in der Umgebung von Steyr errichten zu wollen, ergibt sich die Notwendigkeit, diese Resolution als Dringlichkeitsantrag einzubringen.

Auf dem Gebiet des Damberges, Braschenberges und Schwarzenberges sollen sich künftig die Rotoren von 15 Windrädern drehen und Strom erzeugen. Die 50 bis 57,5 Meter langen Flügel der Windmühlen werden in 100 – 140 Meter Nabenhöhe eingehängt. Zum Vergleich: Der Südturm und höchste Turm des Stephandoms ist „nur“ 136 Meter Hoch, der Steyrer Stadtpfarrturm „nur“ 79 Meter und die Dambergwarte 36 Meter!

Die Rotorblätter von Windkraftanlagen werden zudem stark beansprucht und müssen über viele Jahre enormen Belastungen standhalten. Damit das sichergestellt werden kann, sind die Rotorblätter aus komplexen Bauteilen – hergestellt z.B. aus schwer trennbaren Verbundwerkstoffen wie kohlenstoff- oder glasfaserverstärkte Kunststoffe. Die Entsorgung von Rotorblättern muss daher als Sondermüll erfolgen.

Aufgrund der großen Bauhöhe stellen Windenergieanlagen eine potentielle Gefahr für die Luftfahrt dar und brauchen daher sogar eine luftfahrtrechtliche Genehmigung. Windräder über 100 Meter Höhe müssen für den Flugverkehr spezielle Beleuchtungen aufweisen. Diese Beleuchtungen, insbesondere deren Blinken am Nachthimmel, werden von Anwohnern als störend empfunden, genauso wie der mit Windrädern verbundene Lärmpegel und Schlag Schatten. Windräder erzeugen Infraschall. Wir können ihn nicht hören, aber unser Körper fühlt ihn. Kopfschmerzen und verminderte Leistungsfähigkeit können die Folge sein.

Auch Umweltanwalt Martin Donat sieht „Fragen des Landschaftsbildes“ nicht ausreichend berücksichtigt und warnt: *„Die Bevölkerung muss sich klar sein, ob diese bewegte, nachts rot blinkende Landschaft in Zukunft der Charakter der Eisenwurzten ist.“* (OÖN vom 21.11.2012)

Es gibt bereits genug autorisierte Gutachten, die eindeutig belegen, dass der Naturschutz und die Wildtiere unter diesen Windkraftanlagen fürchterlich leiden. Wildvögel werden durch die rotierenden Flügel abgeschlachtet und u.a. Fledermäuse verenden aufgrund eines Barotraumas. Wildtiere werden durch die Bewegung der Rotorblätter und durch die rasch fortschreitende Verbauung verschreckt und es kommt zu Revierabwanderung, welche die gesamte Ökologie stört.

Der Landschaftsverbrauch ist ebenfalls ein Argument, das gegen die Errichtung von Windkraftanlagen spricht. Windräder zerstören zudem das Landschaftsbild und können zur Beeinträchtigung des Tourismus führen. Grundstücke in der Nähe von Windrädern verlieren zudem erheblich an Wert.

Es werden für weiträumige Fundamente große Flächen mit Beton versiegelt und damit die Landschaft dauerhaft zerstört. Es heißt, dass Beton für 5% bis 10% aller anthropogenen

Kohlenstoffemissionen verantwortlich ist, emittiert er doch annähernd 1,25 Tonnen Kohlendioxid pro Tonne.

Zur Anlieferung der einzelnen Komponenten der Anlagen sowie für den Autokran ist eine befestigte Schotterstraße notwendig. Es wird auch notwendig sein, bei jeder Windenergieanlage ein Stück Wald für die Anlage selbst sowie für den befestigten Montageplatz zu roden. Es müssen natürlich auch Erdkabeln verlegt werden.

Es ist davon auszugehen, dass viele dieser Tatsachen der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich bekannt waren, da diese die Windräder auf den Bergrücken des Alpenvorlandes bereits 2004 abgelehnt hatte. Warum nun diese schubladierten Projekte wieder forciert werden, ist sachlich nicht begründbar.

Die Umsetzung dieses Projektes hätte jedenfalls nachteilige Folgen für die Anwohner/innen und deren Lebensqualität, für die zahlreichen Naherholung suchenden Steyrerinnen und Steyrer, für den Tourismus, für die Vögel und Wildtiere, die Landschaft usw.

Windkraftanlagen werden zudem schon seit vielen Jahren gefördert: Eine berechtigte Frage lautet daher: Wie lange ist eine Förderung denn notwendig? Ist es nicht an der Zeit, dass diese Technik endlich ohne Subventionen auskommen sollte? Sind Subventionsgelder nicht besser angelegt, wenn alternative Techniken auch zum Zuge kommen würden und gefördert werden könnten?

Unterzeichnet von:

GR Michaela Frech
Fraktionsvorsitzende
WB ÖVP-Bürgerforum Steyr

Vizebürgermeister
Gunter Mayrhofer
Tourismusreferent

Stadtrat
Markus Spöck

Diskussionsbeitrag:

*Gemeinderätin MMag. Michaela Frech
Vizebürgermeister Wilhelm Hauser*

Vizebürgermeister Wilhelm Hauser stellte den Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 8, Abs. 2, lit h, den Dringlichkeitsantrag 421/12 des WB-ÖVP Bürgerforum Steyr an den Umweltausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.

Diskussionsbeitrag:

*Gemeinderat Kurt Apfelthaler
Gemeinderat Roman Eichhübl
Vizebürgermeister Gunter Mayrhofer*

Abstimmung des Antrages zur Geschäftsordnung und der Zuweisung des Dringlichkeitsantrages an den Umweltausschuss.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Verhandlungsgegenstände
(ohne Voranschlag)

€ 276.500,00

ENDE DER SITZUNG UM 17.40 UHR

DER VORSITZENDE:

Bürgermeister Gerald Hackl

DIE PROTOKOLLFÜHRER:

MD OSR Dr. Kurt Schmidl .

Brigitte Schwarz.

DIE PROTOKOLLPRÜFER:

GR Mag. Erwin Schuster

GRⁱⁿ Beatrix Hesselberger